



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
16.03.2022 Patentblatt 2022/11

(51) Internationale Patentklassifikation (IPC):
A47G 19/22 (2006.01) A47G 23/06 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **21195321.1**

(52) Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):
A47G 19/2227; A47G 23/06; A47G 23/0633; A47B 13/14

(22) Anmeldetag: **07.09.2021**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
Benannte Validierungsstaaten:
KH MA MD TN

• **Amlang, Pierre**
46242 Bottrop (DE)

(72) Erfinder:
• **Amlang, Michael**
46236 Bottrop (DE)
• **Amlang, Heinrich**
46240 Bottrop (DE)

(30) Priorität: **15.09.2020 DE 202020003909 U**
21.10.2020 DE 102020127735

(74) Vertreter: **Moser Götze & Partner Patentanwälte mbB**
Paul-Klinger-Strasse 9
45127 Essen (DE)

(71) Anmelder:
• **Amlang, Michael**
46236 Bottrop (DE)

(54) **TABLETT UND SYSTEM AUS DIESEM TABLETT UND EINER TISCHPLATTE**

(57) Die Erfindung betrifft ein Tablett (2) mit einer Platte (3) und einem Rand (4). Um ein Decken und Abräumen eines Tisches zu erleichtern, wird vorgeschlagen, dass der Rand (4) relativ zu der Platte (3) verschiebbar ist. Auch betrifft die Erfindung ein System (1) aus

diesem Tablett (2) und einer Tischplatte (6a), wobei die Platte (3) und die Tischplatte (6a) derart dimensioniert sind, dass der Rand (4) sich relativ zu der Platte (3) verschiebt, wenn ein Tablett (2) mit seiner Platte (3) auf der Tischplatte (6a) abgestellt wird.

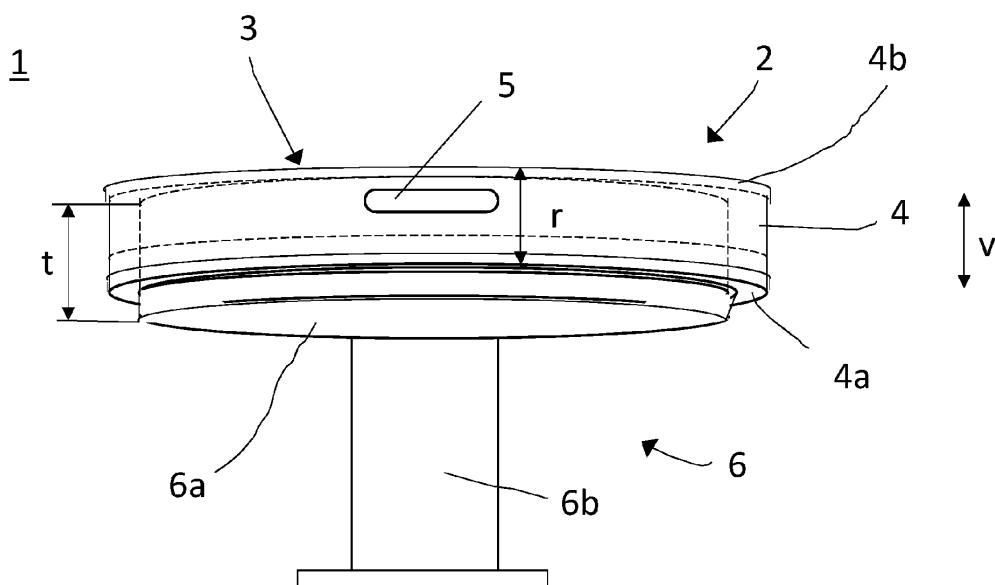


Fig. 3

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Tablett mit einer Platte und einem Rand. Auch betrifft die Erfindung ein System aus einem Tablett und einer Tischplatte.

[0002] Es ist allgemein bekannt, ein Tablett zum Transportieren von Gegenständen, insbesondere von Geschirr, Besteck, Trinkgefäßen, Speisen und Getränken, zu verwenden. Das Tablett besteht im Wesentlichen aus einer Platte, die in üblicher Weise von einem Rand umgeben ist. Der Rand erstreckt sich in üblicher Weise ausgehend von der Platte nach oben und verhindert somit, dass auf dem Tablett transportierte Gegenstände abrutschen oder verschüttete Speisen oder Getränke von der Platte abfließen. An dem Rand können Tragegriffe angeordnet sein.

[0003] Außerdem sind seit langem sogenannte Tablett-Tische allgemein bekannt. Unter einem Tablett-Tisch wird ein Tablett mit fest daran angebrachten Tischbeinen verstanden. Mit derartigen Tablett-Tischen können die zu transportierenden beziehungsweise zu servierenden Gegenstände einfach gemeinsam mit dem Tablett bei einem Gast abgestellt werden. Hierbei können die Tablett-Tische für den Transport seitliche Griffe oder einen zentralen und nach oben hervorragenden Griff aufweisen. Da bei den Tablett-Tischen die Tischbeine fest angebracht sind, kann dies zu Problemen beim Verstauen der Tablett-Tische führen. Auch kann ein bei Tablett-Tischen üblicher umlaufender Rand ein Speisen und Trinken an dem Tablett-Tisch zumindest unbequem machen.

[0004] Hiervon ausgehend liegt der vorliegenden Erfindung die Aufgabe zugrunde, ein Tablett und ein System aus diesem Tablett und einem Tisch zu schaffen, mit dem ein Decken und Abräumen eines Tisches erleichtert wird.

[0005] Diese Aufgabe wird durch ein Tablett mit den Merkmalen des Anspruchs 1 und ein System aus diesem Tablett und einer Tischplatte gemäß den Merkmalen des Anspruchs 9 gelöst. Vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen 2 bis 8 und 10 bis 13 angegeben.

[0006] Erfindungsgemäß wird bei einem Tablett mit einer Platte und einem Rand, ein Decken und Abräumen eines Tisches dadurch erleichtert, dass der Rand relativ zu der Platte verschiebbar ist. Diese erfindungsgemäße Ausgestaltung des Tablett erlaubt es, dass beim Abstellen des Tablett auf einen Tisch, dessen Außenabmessungen kleiner sind als die Platte des Tablett, der Rand des Tablett sich bis auf das Niveau der Oberfläche der Platte des Tablett absenkt und somit Gegenstände auf dem Tablett, insbesondere von Geschirr, Besteck, Trinkgefäßen, Speisen, Getränken, Servietten und Tischdekoration, ohne Störung durch den Rand bequem erreichbar sind. Der Kern der vorliegenden Erfindung liegt somit darin, ein schnelles und einfaches Tischdecken in der Küche auf dem Tablett vorzubereiten und dann im Garten oder auf dem Balkon durch einfaches Abstellen des Tablett auf einer geeigneten Zielfläche

zu beenden. Hierbei wandelt sich der Boden des Tablett in eine alltagstaugliche Tischplatte. Außerdem kann somit einfach ein komplett auf dem Tablett gedeckter Tisch serviert werden. Das Absenken der Kante ermöglicht ohne Störung durch die Kante bequem an dem Tablett zu speisen.

[0007] Vorteilhafter Weise ist vorgesehen, dass der Rand bezogen auf eine horizontal ausgerichtete Platte zwischen einer Tablettstellung und einer Tischstellung nach oben und unten verschiebbar ist.

[0008] Um das Handhaben der Gegenstände von und auf das Tablett in Tablettstellung zu erleichtern, steht der Rand in der abgesenkten Tischstellung nicht oder nur gering nach oben aus der Platte hervor. Besonders vorteilhafter Weise steht die Platte in der abgesenkten Tischstellung nach oben gegenüber dem Rand hervor. Mit anderen Worten bedeutet das Merkmal, dass der Rand in der abgesenkten Tischstellung nicht nach oben aus der Platte hervorsteht, dass eine Oberseite des Randes und eine Oberseite der Platte in einer Ebene liegen.

[0009] In einfacher konstruktiver Ausgestaltung ist vorgesehen, dass der Rand unten mit unteren Auflagen und oben mit oberen Auflagen jeweils nach innen hervorragt und in der Tablettstellung die Platte an der unteren Auflage anliegt und in der Tischstellung an der oberen Auflage anliegt.

[0010] Zur einfachen Aufnahme des Randes in der Platte in Tablettstellung ist vorgesehen, dass in der Platte eine umlaufende Ausnehmung angeordnet ist, in der die obere Auflage in der Tablettstellung der Platte zumindest teilweise ruht.

[0011] Eine einfache Herstellung der Ausnehmung wird dadurch erreicht, dass die Platte mindestens aus einer oberen Lage und einer unteren Lage besteht und die Abmessungen der oberen Lage und der unteren Lage so gewählt sind, dass die Ausnehmung entsteht.

[0012] In konstruktiv besonderer Ausgestaltung ist vorgesehen, dass die untere Lage die gleichen oder kleinere Abmessungen wie die obere Lage hat, die untere Lage in mindestens zwei Teile geteilt ist und die Teile der unteren Lage zur Ausbildung der Ausnehmung in Richtung des Randes verschoben und an der der oberen Lage befestigt sind. Somit kann die Platte einfach in einen einteiligen Rand eingebaut werden.

[0013] Die Vorteile des erfindungsgemäßen Tablett werden noch dadurch verstärkt, wenn dieses Tablett Bestandteil eines Systems aus einem Tablett und einer Tischplatte (Tablett-Tisch-System) ist, in dem der Tisch an das Tablett angepasst ist. Hierfür ist vorgesehen, dass die Platte und die Tischplatte derart dimensioniert sind, dass der Rand sich relativ zu der Platte nach unten verschiebt, wenn ein Tablett mit seiner Platte auf der Tischplatte abgestellt wird. Die Erfindung betrifft somit ein Tablett, welches auch als Tischplatte genutzt werden kann. Insbesondere sind die Platte und die Tischplatte derart dimensioniert, dass der Rand sich relativ zu der Platte nach unten aus einer Tablettstellung in eine Tischstellung verschiebt, wenn ein Tablett mit seiner Platte auf

der Tischplatte abgestellt wird. Das erfindungsgemäße Zusammenspiel von Tablett und Tisch führt zu einem Tablett in Funktion eines vollwertigen Tisches. Auch vereint das erfindungsgemäße Tablett-Tisch-System alle Vorteile eines Tablett und eines Tisches. Der neue Tisch wird deshalb erfinderisch in zwei Teilen und zwar Tablett und Tisch hergestellt.

[0014] Besonders vorteilhaft hierbei ist die erfindungsgemäß ausgebildete Tischplatte, die Bestandteil eines für diese Erfindung hergestellten Tisches oder die ein tischplattenartiger Adapter zur Befestigung an einem bereits vorhandenen Tisch ist.

[0015] Bevorzugt ist vorgesehen, dass eine Tischhöhe der Tischplatte größer ist als eine Höhe des Randes des Tablett. Wenn dann zusätzlich in der Tischstellung zwischen dem Außenumfang des Tisches und eine Auflagenöffnung der unteren Auflage ein Spiel mit einem Spalt verbleibt, wird ein Ausrichten des Tablett gegenüber des Tisches beim Absetzen erreicht und das Tablett ist auch gegen seitliches Verschieben festgesetzt.

[0016] Nachfolgend wird die Erfindung anhand eines in mehreren Figuren dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert. Es zeigen:

Figur 1 eine perspektivische und schematische Ansicht eines erfindungsgemäßen Tablett,

Figur 2 eine perspektivische und schematische Explosionsansicht eines erfindungsgemäßen Systems aus dem Tablett gemäß Figur 1 und einem Tisch,

Figur 3 eine perspektivische und schematische Ansicht des erfindungsgemäßen Systems aus dem Tablett und dem Tisch gemäß Figur 2,

Figur 4 eine schematische Seitenansicht des erfindungsgemäßen Tablett-Tisch-Systems in Tablettstellung und

Figur 5 eine schematische Seitenansicht des erfindungsgemäßen Tablett-Tisch-Systems in Tischstellung.

[0017] In der Figur 1 ist eine perspektivische und schematische Ansicht eines erfindungsgemäßen Tablett 2 zum Transportieren beziehungsweise Servieren von nicht dargestellten Gegenständen, insbesondere von Geschirr, Besteck, Trinkgefäßen, Speisen, Getränken, Servietten und Tischdekoration, dargestellt. Das Tablett 2 besteht im Wesentlichen aus einer Platte 3, die von einem Rand 4 umgeben ist. In üblicher Weise bildet die Platte 3 einen Boden, auf dem die zu transportierenden Gegenstände abstellbar sind. Die Platte 3 weist eine Dicke von 0,3 mm bis 10 mm je nach gewähltem Material auf. Im vorliegenden Fall ist die Platte 3 als ebene kreisrunde Scheibe mit einer entsprechenden planen Plattenfläche ausgebildet, innerhalb der sich eine entsprechende Plattenachse p der Platte 3 erstreckt. Die Plattenachse p entspricht einem Durchmesser der Platte 3.

tenachse p entspricht einem Durchmesser der Platte 3.

[0018] Der Rand 4 kann verhindern, dass auf dem Tablett 2 transportierte Gegenstände abrutschen. Hierfür begrenzt der umlaufende Rand 4 seitlich die Platte 3 an ihrem Außenumfang 3a und erstreckt sich ausgehend von der Platte 3 nach oben. Der umlaufende Rand 4 hat somit die Form eines Mantels eines Kreiszylinders, der sich in Richtung seiner Randachse r parallel zu einer Mittelachse des Kreiszylinders erstreckt. Die Randachse r entspricht somit auch einer Höhe des Randes 4. An den Rand 4 können Griffe 5 zum Tragen des Tablett 2 angeordnet sein, die beispielsweise als in dem Rand 4 angeordnete Durchgreif-Öffnungen ausgebildet sind. Auch ist denkbar, die Griffe 5 als außen an dem Rand 4 seitlich angeordnete Haltegriffe auszubilden.

[0019] Außerdem ist erfindungsgemäß der Rand 4 nicht fest mit der Platte 3 verbunden, sondern bei einer horizontal ausgerichteten Platte 3 gesehen vertikal nach unten aus einer angehobenen Tablettstellung in eine abgesenkte Tischstellung verschiebbar beziehungsweise frei bewegbar und umgekehrt nach oben. Hierbei wird die Platte 3 mit ihrem umlaufenden Außenumfang 3a in einer vertikalen Verschieberichtung v entlang eines Innenumfangs 4c des Randes 4 verschoben. Für die lineare Verschiebebewegung ist zwischen dem Außenumfang 3a der Platte 3 und dem Innenumfang 4c des Randes 4 ein Spiel in Form eines umlaufenden Spaltes, der maximal 3 mm, vorzugsweise 1 mm, und minimal 0,1 mm beträgt, vorgesehen. In Bezug auf die Maße wird davon ausgegangen, dass die Platte 3 und der Rand 4 so zueinander ausgerichtet sind, dass der Spalt gleichmäßig ist. Die Verschiebebewegung in Verschieberichtung v wird nach oben über eine obere Auflage 4b und nach unten über eine untere Auflage 4a begrenzt. In entsprechender Weise sind somit die Platte 3 und der Rand 4 mit den Auflagen 4a, 4b zu dem Tablett 2 als eine Baueinheit zusammengefügt. Die untere Auflage 4a und auch die obere Auflage 4b sind jeweils ringförmig und somit der Form des Randes 4 entsprechend ausgebildet, schließen sich jeweils an das obere und untere Ende des Randes 4 an und sind etwa 1 bis 10 mm, vorzugsweise 1 bis 5 mm, von dem Rand 4 ausgehend und horizontal beziehungsweise rechtwinklig zur Randachse r nach innen gerichtet. Für den Fall, dass der Rand 4 mit den unteren und oberen Auflagen 4a, 4b aus Metall hergestellt wird, können die Auflagen 4a, 4b als nach innen gerichtete Abkantungen ausgebildet werden. Die Auflagen 4a, 4b können in Umfangsrichtung durchgehend oder auch als voneinander beabstandete kürzere oder längere Stegabschnitte ausgebildet sein. Die unteren und oberen Auflagen 4a, 4b können einteilig mit dem Rand 4 ausgebildet sein oder an dem Rand 4 als eigene Bauteile angeordnet sein.

[0020] Die Platte 3 kann somit in Verschieberichtung v frei von oben nach unten und/oder auch umgekehrt bewegt werden, ohne das hierbei der Rand 4 von der Platte 3 entfernt beziehungsweise getrennt wird.

[0021] In der Figur 1 ist der Rand 4 in seiner nach oben

verschobenen Tablettstellung dargestellt und somit liegt die Platte 3 mit ihrem äußeren Rand auf der unteren Auflage 4a auf. Der Rand 4 wird von einer nicht dargestellten Arbeitsfläche wie einem weiteren Tisch oder einer Küchenarbeitsplatte, die zumindest breiter ist als die Fläche der Platte 3 beziehungsweise der unteren Auflage 4a in seiner angehobenen Transportstellung, gehalten. Wenn das Tablett 2 an dem Rand 4 gegriffen und angehoben wird, verbleibt die Platte 3 in Bezug auf den Rand 4 in seiner Tablettstellung. In der Tablettstellung und angehoben verhält sich das erfinderische Tablett 2 funktional wie jedes bekannte Tablett mit einem umlaufenden und feststehenden Rand.

[0022] Für den Fall, dass das Tablett 2 auf einer Zielfläche abgestellt wird, die einen kleineren Außenumfang als die Platte 3 aufweist beziehungsweise kleiner als die Auflagenöffnung a der unteren Auflage 4a ist, senkt sich der Rand 4 automatisch von der Tablettstellung in die Tischstellung ab und die Gegenstände auf der Platte 3 sind bequem und einfach ohne Behinderung durch den nun abgesenkten Rand 4 erreichbar. In diesem Zusammenhang ist der Figur 1 zusätzlich zu entnehmen, dass die Platte 3 an ihrer Oberfläche und an den Außenumfang 3a angrenzend eine umlaufende Ausnehmung 3b aufweist, die so bemessen ist, dass bei einem Tablett 2 in Tischstellung die abgesenkte obere Auflage 4b bündig in die Platte 3 eintaucht und somit keine hinderliche Kante bei der Benutzung der Platte 3 als Tisch entsteht. Die von der Erfindung angestrebte Vermeidung der hinderlichen Kante durch den Rand wird auch noch erreicht, wenn der Rand 4 in der abgesenkten Tischstellung nur gering, d.h. maximal 2 mm, vorzugsweise 1 mm, nach oben aus der Platte 3 hervorsteht. Alternativ kann die Platte 3 in der abgesenkten Tischstellung nach oben gegenüber dem Rand 4 maximal 2 mm, vorzugsweise 1 mm, hervorstehen. Außerdem ist die umlaufende Ausnehmung 3b und somit die Platte 3 so bemessen, dass in der Tischstellung ein Spalt zwischen einem umlaufenden inneren Rand 3c (siehe Figur 4) der Ausnehmung 3b, der einem inneren Außenumfang der Platte 3 entspricht, verbleibt, der maximal 3 mm, vorzugsweise 1 mm, und minimal 0,1 mm beträgt. In Bezug auf die Maße wird davon ausgegangen, dass die Platte 3 und der Rand 4 so zueinander ausgerichtet sind, dass der Spalt gleichmäßig ist.

[0023] In entsprechender Weise ist der Durchmesser der Platte 3, der der Länge der Plattenachse p entspricht, zumindest geringfügig größer, als der mit Auflagenöffnung a bezeichnete Abstand zwischen den gegenüberliegenden Innenseiten der unteren beziehungsweise oberen Auflagen 4a, 4b.

[0024] Insgesamt und erfindungsgemäß kann somit das Tablett 2 als Platte 3 mit einem vertikal zwischen einer Tablettstellung und einer Tischstellung verschiebbaren umlaufenden Rand 4 beschrieben werden.

[0025] Alternativ kann die Platte 3 nicht wie zuvor beschrieben einteilig mit einer Ausnehmung 3b ausgebildet sein, sondern die gewünschte Ausnehmung 3b durch ei-

ne Platte 3 mit einer oberen Lage 3d und einer unteren Lage 3e gebildet werden. Die Abmessungen und die Ausrichtung der oberen Lage 3d und der unteren Lage 3e sind dann so gewählt, dass entlang des Außenumfangs 3a die gewünschte Ausnehmung entsteht. Auch werden die obere Lage 3d und die untere Lage 3e während der Montage der Platte 3 aneinander befestigt, insbesondere miteinander verschraubt beziehungsweise verklebt. Bei einem Tisch mit kreisrunder Form ist dann der Durchmesser der oberen Lage 3d entsprechend kleiner als der Durchmesser der unteren Lage 3e gewählt.

[0026] In Bezug auf die Montage des Randes 4 an die Platte 3 ist denkbar, den Rand 4 mindestens zweiteilig auszubilden, um die Platte 3 in dem vorzugsweise einteiligen Rand 4 anzuordnen. Hierbei ist es möglich, erst nach Einlegen der Platte 3 in den Rand 4 ohne obere und/oder untere Auflagen 4a, 4b die oberen und/oder unteren Auflagen 4a, 4b zu montieren und somit zu in Bezug auf die Platte 3 zu schließen. Auch ist es denkbar, den Rand 4 mit oberen und/oder unteren Auflagen 4a, 4b zu teilen oder geteilt herzustellen und dann seitlich auf die Platte 3 aufzuschieben und dann die Teile des Randes 4 zu einem umlaufenden Rand 4 miteinander zu verbinden.

[0027] Des Weiteren ist es möglich, bei einer Platte 3 mit einer oberen Lage 3d und einer unteren Lage 3e die untere Lage 3e in der gleichen Größe wie die obere Lage 3d herzustellen, dann die untere Lage 3e in zwei, drei, vier oder mehr Teile, die vorzugsweise jeweils gleich groß sind, zu trennen. Die obere Lage 3d und die untere Lage 3e sind hierbei jeweils plattenförmig. In einem nächsten Schritt wird dann die obere Lage 3d in den Rand 4 eingelegt, die Teile der untere Lage 3e auf die obere Lage 3d gelegt und dann nach außen in Richtung des Randes 4 geschoben, um den gewünschten Spalt zwischen der Platte 3 und dem Rand 4 sowie die Ausnehmung 3b entstehen zu lassen. Anschließend werden die Teile der unteren Lage 3e an der unteren Lage befestigt.

[0028] Hierzu wäre alternativ denkbar die unteren Plattenabschnitte in der Größe zu reduzieren, die dann nur im Bereich des Randes der oberen Lage 3d befestigt werden.

[0029] Die Figur 2 zeigt eine perspektivische und schematische Explosionsansicht eines erfindungsgemäßen Tablett-Tisch-Systems 1 aus dem Tablett 2 gemäß Figur 1 und einem hieran angepassten und somit zugehörigen Tisch 6. Das Tablett 2 ist nur für das bessere Verständnis in die sonst miteinander verbundenen Teile Platte 3 und Rand 4 getrennt dargestellt. Die Platte 3 und der Rand 4 sind bereits mit Bezug auf die Figur 1 zuvor ausführlich beschrieben worden. Zu dem erfindungsgemäßen Tablett-Tisch-System 1 gehört neben dem Tablett 2 auch ein zugehöriger und in Bezug auf die Abmessungen passender Tisch 6. Der Tisch 6 besteht im Wesentlichen aus einer ebenfalls runden und somit an die Form des Tablets 2 angepassten Tischplatte 6a und einem zentralem Tischbein 6b. Es ist selbstverständlich, dass auch mehr

als ein Tischbein 6b vorgesehen sein kann. Die Tischplatte 6a hat einen Tischdurchmesser d, der geringfügig kleiner ist als die Auflagenöffnung a der unteren Auflage 4a, und eine Tischhöhe t. Das Tablett 2 kann somit passgenau auf der Tischplatte 6a abgesetzt werden. Hierfür wird in einem ersten Schritt das Tablett mit seiner Platte 3 zentral auf der Tischplatte 6a abgesetzt. Anschließend wird der Rand 4 von dem Benutzer des Tablett 2 entlastet, so dass dieser sich selbsttätig von der Tablettstellung in die Tischstellung bewegt. Sollte das Tablett 2 nicht zentral auf der Tischplatte 6a abgestellt worden sein und der Rand 4 bleibt somit an dem Außenumfang 6c des Tisches 6 bei seiner Bewegung in Verschieberichtung v nach unten hängen, wird die Position des Tablett 2 von dem Benutzer auf der Tischplatte 6a korrigiert, bis der Rand 4 seine Tischstellung erreicht. Während der Bewegung in Verschieberichtung v wird der Rand 4 mit seinem Innenumfang 4c entlang des Außenumfanges 6c des Tisches 6 nach unten geführt. Auch hier sind die Abmessungen der Tischplatte 6a und des Randes 4 mit seiner unteren Auflage 4a so bemessen, dass zwischen dem Außenumfang 6c des Tisches 6 und der Auflagenöffnung a der unteren Auflage 4a ein geringes Spiel mit einem umlaufenden Spalt mit einer Breite von maximal 3 mm, vorzugsweise 1 mm, und minimal 0,1 mm verbleibt. In Bezug auf die Maße wird davon ausgegangen, dass der Rand 4 und die Tischplatte 6a so zueinander ausgerichtet sind, dass der Spalt gleichmäßig ist. Um ein Absetzen und Ausrichten des Tablett 2 auf dem Tisch zu erleichtern, verjüngt sich der Außenumfang 6c des Tisches 6 mit einer Abschrägung 6d nach oben.

[0030] In der Figur 3 ist eine perspektivische und schematische Ansicht des erfindungsgemäßen Tablett-Tisch-Systems 1 dargestellt, in der das Tablett 2 in der Tischstellung auf dem Tisch 6 ruht. Es ist ersichtlich, dass der Rand 4 in seine Tischstellung abgesenkt ist und die Platte 3 nun die Oberfläche des Tisches 6 bildet. Die Platte 3 und der Rand 4 sind somit von oben auf die Tischplatte 6a lose aufgestülpt. Außerdem zeigt die Figur 3, dass die Tischhöhe t größer ist als die Randachse r, die der Höhe des Randes 4 entspricht, und somit die untere Auflage 4a weiterhin in der Tischstellung von dem Außenumfang 6c des Tisches 6 geführt wird. Die Tischhöhe t ist maximal doppelt so groß und mindestens 10 % größer als die Randachse r. Hierbei entspricht die Randachse r einer Höhe des Randes. Hierdurch wird die Platte 3 zusätzlich gegen ein Verschieben auf der Tischplatte 6a gesichert. Somit kann einfach ein gedecktes Tablett 2 auf dem Tisch 6 abgestellt werden, ohne dass der Rand 4 anschließend beim Speisen und Trinken stört. Umgekehrt wird zum Abdecken des Tisches 6 einfach der Rand 4 gegriffen und entlang des Außenumfanges 6c der Tischplatte 6a hochgezogen und das gesamte Tablett 2 mittels der Griffe 5 aufgenommen und weggetragen.

[0031] Die Figur 4 zeigt eine schematische Seitenansicht des erfindungsgemäßen Tablett-Tisch-Systems 1 in Tablettstellung, aus der die zuvor in Zusammenhang mit der Verschiebewegung des Randes 4 beschriebene

umlaufende Ausnehmung 3b näher ersichtlich ist.

[0032] Aus der Figur 5, die eine schematische Seitenansicht des erfindungsgemäßen Tablett-Tisch-Systems 1 in Tischstellung zeigt, wird dann die Funktion der Ausnehmung 3b klar ersichtlich. In der abgesenkten Tischstellung taucht die obere Auflage 4b des Randes 4 dann vollständig in die Ausnehmung 3b ein, so dass Gegenstände von der Platte 3 ohne Behinderung durch den Rand 4 heruntergenommen und abgestellt werden können. Die obere Auflage 4b taucht somit nur gering, d. h. maximal 2 mm, vorzugsweise 1 mm, unter die Oberfläche der Platte 3 nach unten ab. Vorzugsweise liegen die Oberfläche der oberen Auflage 4b und die Oberfläche der Platte 3 in einer Ebene. Alternativ kann die Platte 3 in der abgesenkten Tischstellung nach unten gegenüber dem Rand 4 maximal 2 mm, vorzugsweise 1 mm, abtauchen.

[0033] In dem vorstehend beschriebenen Ausführungsbeispiel ist das Tablett 2 beziehungsweise die Platte 3 eine kreisrunde Scheibe. Grundsätzlich ist auch denkbar, dass eckige, rechteckige beziehungsweise quadratische Formen hierfür gewählt werden. Entsprechendes gilt dann auch jeweils für die zugehörigen Tischplatten 6a des Tisches 6 des Tablett-Tisch-Systems 1. Auch ist das vorbeschriebene Tablett-Tisch-System 1 vorzugsweise aus Holz hergestellt. Für den Rand 4 eignet sich auch Metall. Hierbei ist bevorzugt, dass für das Tablett 2 beziehungsweise die Platte 3 sowie die zugehörige Tischplatte 6a des Tisches 6 die gleiche geometrische Grundform gewählt wird. Auch ist es denkbar, dass das Tablett 2 beziehungsweise die Platte 3 sowie die zugehörige Tischplatte 6a des Tisches 6 in ihrer geometrischen Grundform voneinander abweichen und somit beispielsweise das Tablett 2 beziehungsweise die Platte 3 rund ist und die Tischplatte 6a rechteckig. Hierbei müssen dann in entsprechender Weise die jeweiligen Abmessungen aufeinander abgestimmt werden, so dass zwischen Rand 4 und dann nur den Ecken der Tischplatte 6a der gewünschte Spalt eingehalten wird, um ein Führen und ein Sichern gegen Verschieben zu gewährleisten.

[0034] Des Weiteren ist es grundsätzlich auch denkbar, dass die Tischplatte 6a nicht wie zuvor beschrieben Bestandteil eines Tisches 6 sondern ein Adapter in Form einer Tischplatte 6a ist, die auf einem vorhandenen Tisch 6 befestigt wird, insbesondere durch Kleben oder Schrauben. Hierbei ist der Adapter als eine Tischplatte 6a mit einer geringen Plattendicke und einem nach unten überstehendem Tischplattenrand ausgebildet, so dass die Tischplatte des vorhandenen Tisches überstülpt werden kann und die seitliche Führung des Randes 4 gewährleistet ist.

Bezugszeichenliste

[0035]

1 Tablett-Tisch-System

- 2 Tablett
- 3 Platte
- 3a Außenumfang
- 3b Ausnehmung
- 3c innerer Rand
- 3d obere Lage
- 3e untere Lage
- 4 Rand
- 4a untere Auflage
- 4b obere Auflage
- 4c Innenumfang
- 5 Griffe
- 6 Tisch
- 6a Tischplatte
- 6b Tischbein
- 6c Außenumfang
- 6d Abschrägung

- a Auflagenöffnung
- d Tischdurchmesser
- p Plattenachse
- r Randachse
- v Verschieberichtung
- t Tischhöhe

Patentansprüche

- 1. Tablett (2) mit einer Platte (3) und einem Rand (4),
dadurch gekennzeichnet, dass der Rand (4) rela-
tiv zu der Platte (3) verschiebbar ist. 30
- 2. Tablett (2) nach Anspruch 1, **dadurch gekenn-
zeichnet, dass** der Rand (4) bezogen auf eine ho-
rizontal ausgerichtete Platte (3) zwischen einer Ta-
blettstellung und einer Tischstellung nach oben und
unten verschiebbar ist. 35
- 3. Tablett (2) nach Anspruch 2, **dadurch gekenn-
zeichnet, dass** der Rand (4) in der abgesenkten
Tischstellung nicht oder nur gering nach oben aus
der Platte (3) hervorsteht. 40
- 4. Tablett (2) nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **da-
durch gekennzeichnet, dass** die Platte (3) in der
abgesenkten Tischstellung nach oben gegenüber
dem Rand (4) hervorsteht. 45
- 5. Tablett (2) nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **da-
durch gekennzeichnet, dass** der Rand (4) unten
mit unteren Auflagen (4a) und oben mit oberen Auf-
lagen (4b) jeweils nach innen hervorragt und in der
Tablettstellung die Platte (3) an der unteren Auflage
(4a) anliegt und in der Tischstellung an der oberen
Auflage (4b) anliegt. 50
- 6. Tablett (2) nach Anspruch 5, **dadurch gekenn-
zeichnet, dass** in der Platte (3) eine umlaufende 55

Ausnehmung (3b) angeordnet ist, in der die obere
Auflage (4b) in der Tablettstellung der Platte (3) zu-
mindest teilweise ruht.

- 5 7. Tablett (2) nach Anspruch 6, **dadurch gekenn-
zeichnet, dass** die Platte (3) mindestens aus einer
oberen Lage (3d) und einer unteren Lage (3e) be-
steht und die Abmessungen der oberen Lage (3d)
und der unteren Lage (3e) so gewählt sind, dass die
Ausnehmung (3b) entsteht. 10
- 8. Tablett (2) nach Anspruch 7, **dadurch gekenn-
zeichnet, dass** die untere Lage (3e) die gleichen
oder kleinere Abmessungen wie die obere Lage (3d)
hat, die untere Lage (3e) in mindestens zwei Teile
geteilt ist und die Teile der unteren Lage (3e) zur
Ausbildung der Ausnehmung (3b) in Richtung des
Randes (4) verschoben und an der der oberen Lage
(3d) befestigt sind. 15
- 9. System (1) aus einem Tablett (2) nach einem der
Ansprüche 1 bis 8 und einer Tischplatte (6a), **da-
durch gekennzeichnet, dass** die Platte (3) und die
Tischplatte (6a) derart dimensioniert sind, dass der
Rand (4) sich relativ zu der Platte (3) verschiebt,
wenn ein Tablett (2) mit seiner Platte (3) auf der
Tischplatte (6a) abgestellt wird. 20
- 10. System (1) nach Anspruch 9, **dadurch gekenn-
zeichnet, dass** die Tischplatte (6a) Bestandteil ei-
nes Tisches (6) ist oder ein Adapter zu Befestigung
an einem Tisch. 25
- 11. System (1) nach Anspruch 9 oder 10, **dadurch ge-
kennzeichnet, dass** die Platte (3) und die Tischplat-
te (6a) derart dimensioniert sind, dass der Rand (4)
sich relativ zu der Platte (3) aus einer Tablettstellung
in eine Tischstellung verschiebt, wenn ein Tablett (2)
mit seiner Platte (3) auf der Tischplatte (6a) abge-
stellt wird. 30
- 12. System (1) nach einem der Ansprüche 9 bis 11, **da-
durch gekennzeichnet, dass** eine Tischhöhe (t)
der Tischplatte (6a) größer ist als eine Höhe des
Randes (4) des Tabletts (2). 35
- 13. System (1) nach einem der Ansprüche 9 bis 12, **da-
durch gekennzeichnet, dass** in der Tischstellung
zwischen dem Außenumfang (6c) des Tisches (6)
und einer Auflagenöffnung (a) der unteren Auflage
(4a) ein Spiel mit einem Spalt verbleibt. 40

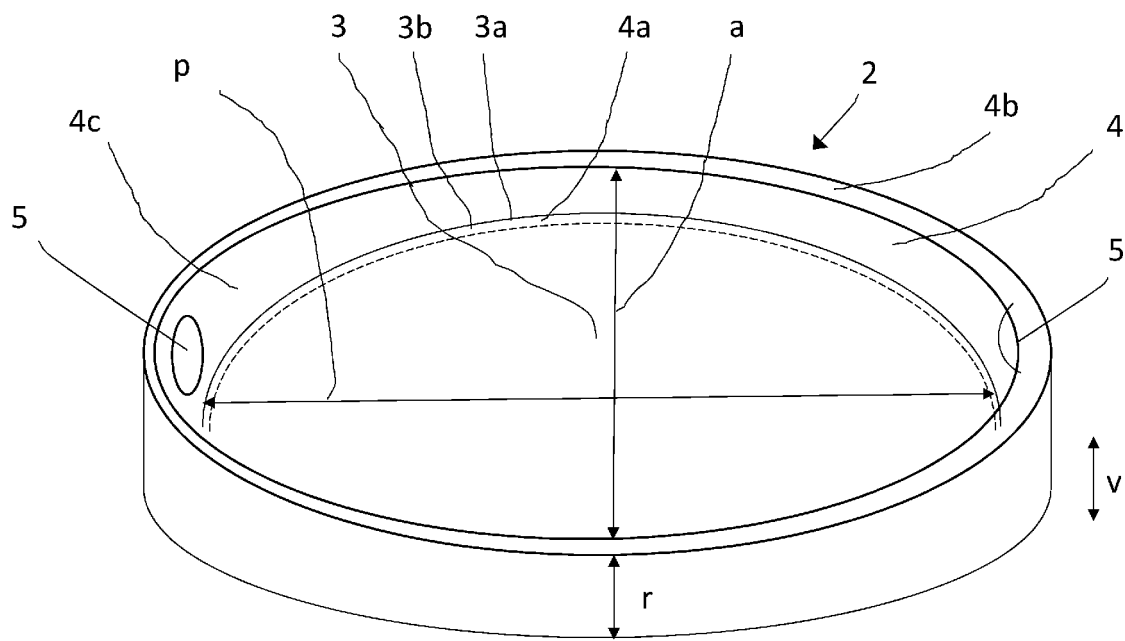


Fig. 1

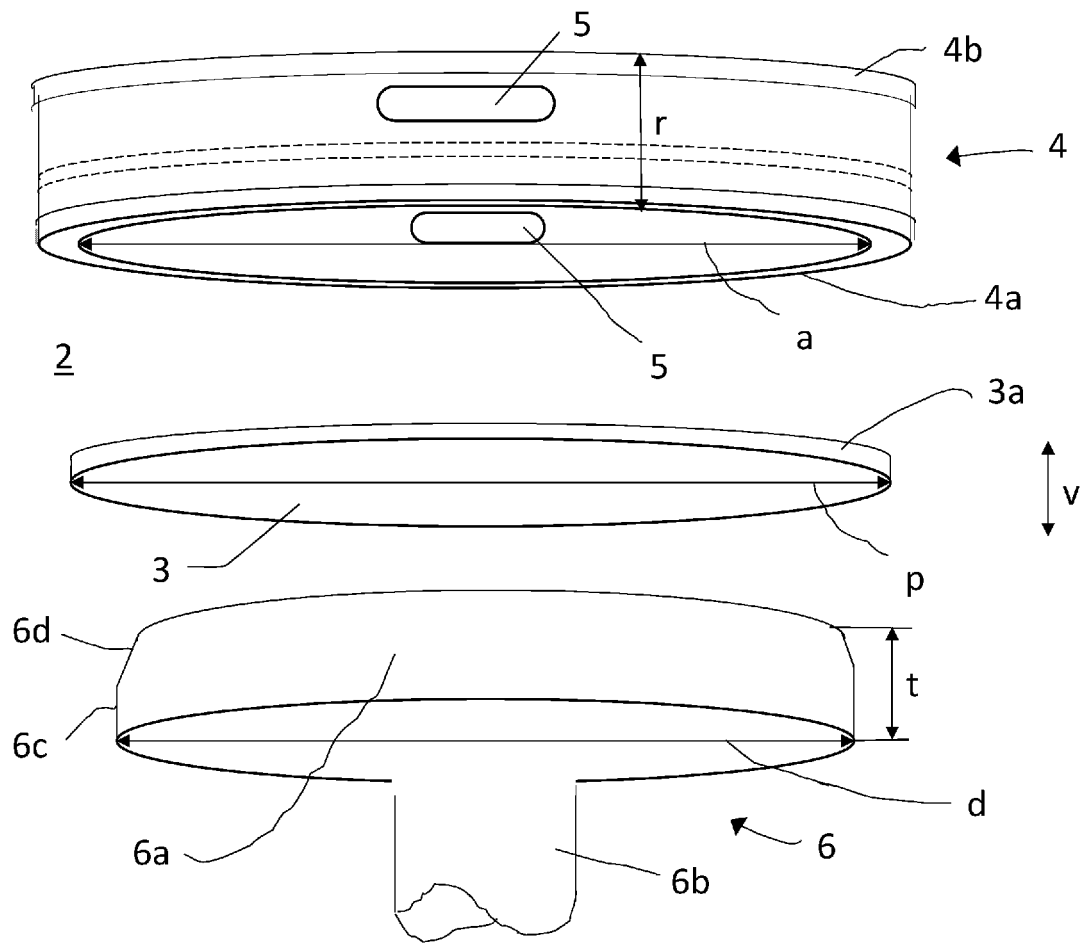


Fig. 2

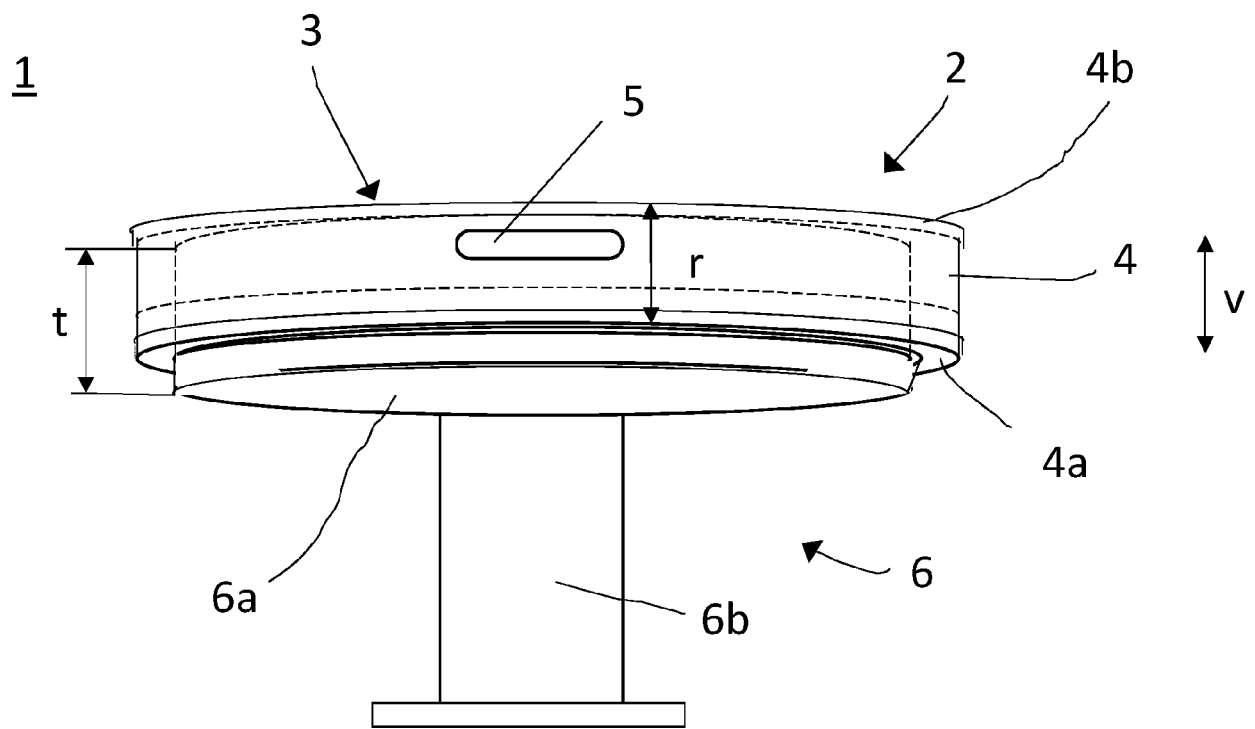


Fig. 3

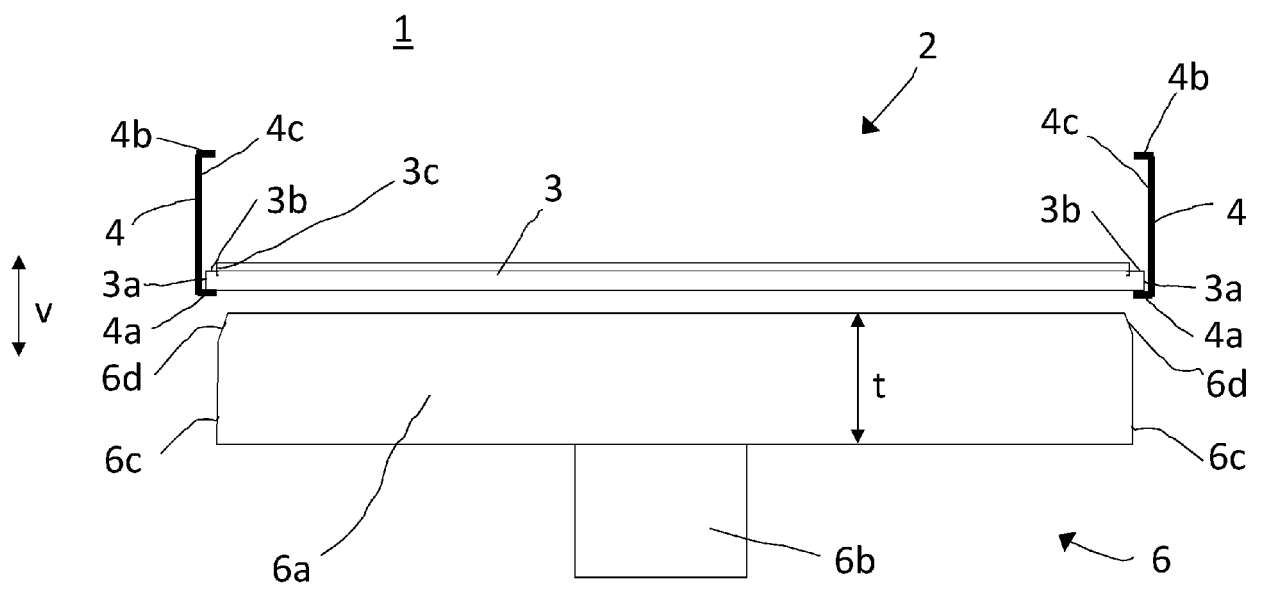


Fig. 4

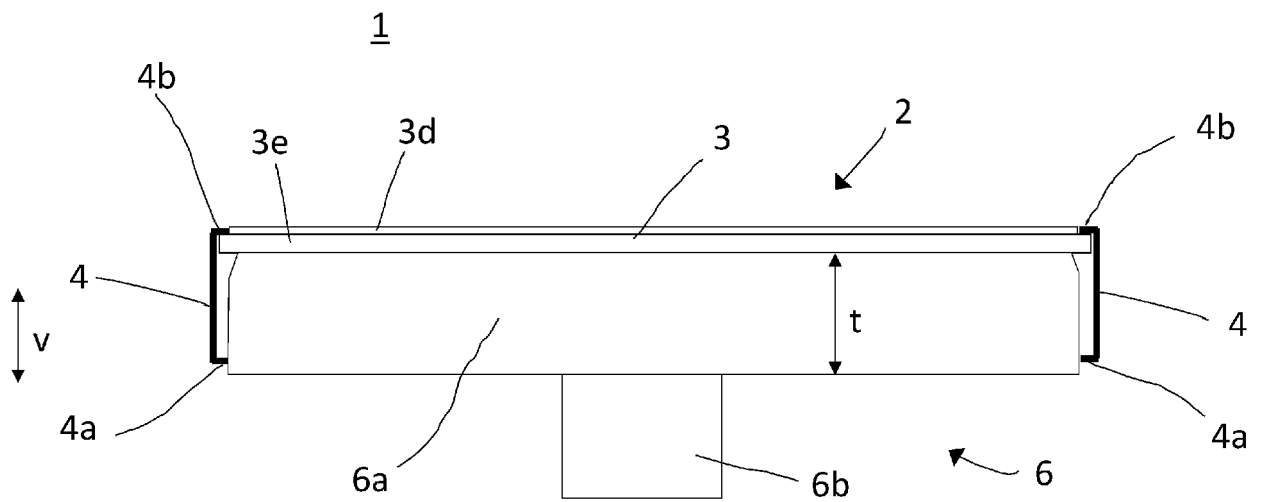


Fig. 5



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 21 19 5321

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

1

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X A	US 1 183 114 A (RAMSELL WILLIAM ALBERT [US] ET AL) 16. Mai 1916 (1916-05-16) * Seite 1, Zeile 39 – Seite 2, Zeile 34; Abbildungen *	1 2-13	INV. A47G19/22 A47G23/06
X	US 8 820 548 B2 (WILSON MEGAN STREIT [US]; BAMBINOS LLC [US]) 2. September 2014 (2014-09-02) * Absatz [0064]; Abbildungen 14,15 *	1-4	
X	US 6 216 605 B1 (CHAPMAN MARIAN D [US]) 17. April 2001 (2001-04-17) * Abbildungen *	1	
A	ES 1 038 575 U (IND CASANOVA GANDIA S L [ES]) 16. Juli 1998 (1998-07-16) * das ganze Dokument *	1-13	
A	US 4 227 467 A (KINDSFATHER GERALD N) 14. Oktober 1980 (1980-10-14) * das ganze Dokument *	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC) A47G
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 3. Februar 2022	Prüfer Van Bastelaere, Tiny
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 21 19 5321

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

03-02-2022

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 1183114 A	16-05-1916	KEINE	
US 8820548 B2	02-09-2014	CN 103491827 A	01-01-2014
		EP 2677902 A1	01-01-2014
		US 2012211454 A1	23-08-2012
		WO 2012115707 A1	30-08-2012
US 6216605 B1	17-04-2001	KEINE	
ES 1038575 U	16-07-1998	KEINE	
US 4227467 A	14-10-1980	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82